Magyar Agár

JAHRESAUSSTELLUNG 2011 IN HÜNSTETTEN

Text: Barbara Eichhammer
Fotos u. alle Bildrechte:
Mike Eichhammer

Nun also liegt die erste Jahresausstellung in meinem neuen Amt als Zuchtkommissionsmitglied hinter mir. Die Zeit bis dahin verging mit den Vorbereitungen, dem Aussuchen und Besorgen der Preise und der Dekoration wie im Fluge.

Mein herzlicher Dank gilt unserem Gastgeber, dem Windhund-Rennverein Untertaunus-Hünstetten, der uns mit der schönen Gestaltung des Rings und vor allem mit der Pferdekutsche zum Einzug einen ganz besonderen Tag beschert hat! Auch meinem Wunsch zur Möglichkeit eines gemeinsamen Frühstücks und Abendessens wurde nachgekommen, so dass die ersten Magyar Agár Freunde schon beim Frühstück gemeinsam dem Tag entgegenfieberten. Den Ausklang fand er dann bei einem Topf Gulasch in gemütlicher Runde.

Es waren 34 Magyar Agár (15 Rüden + 19 Hündinnen) aus dem In- und Ausland gemeldet und alle waren erschienen! Eine durchaus gute Meldezahl, bedenkt man doch, dass an diesem Wochenende auch die Coursing EM in Holland stattfand.

Gerichtet wurden die Agarak von unserer Präsidentin, Fr. Schwerm-Hahne, und Herrn Prof. Dr. Friedrich als Richteranwärter.

Die Ungarischen Windhunde verteilten sich wie folgt auf die unterschiedlichen Zuchtstätten:

Dévaj:	15	Hunde
Magyar Alom:	6	Hunde
Betcha Katcha:	3	Hunde
Thajra´s:	3	Hunde
Gyuszika´s:	2	Hunde
Puszta König´s:	2	Hunde
Cserihegyi:	1	Hund
Farkas v. Salamon:	1	Hund
Pannon-Oriental:	1	Hund

Dem Besucher und auch Aussteller bot sich somit eine große Vielfalt im Ring, aber auch außerhalb des Ringes konnte der aufmerksame Beobachter durchaus noch den ein oder anderen schönen Vertreter seiner Rasse entdecken.

DIE SIEGER IM EINZELNEN:

- **Dévaj Orvos**
  Jahressieger 2011 + BOB + VeteranenBOB
- **Puszta König´s Borka**
  beste Veteranin
- **Dévaj Tünder**
  Jahressiegerin 2011
- **Betcha Katcha Puma**
  Jugendjahressieger 2011 + JgdBOB
- **Dévaj Bokreta**
  Jugendjahressiegerin 2011

Auch der Nachwuchs präsentierte sich mit einem Rüden und drei Hündinnen in der Jüngstenklasse bereits sehr gut: alle bekamen ein vielversprechend und konnten – wie es sich für die Jüngsten gehört

JüngstenBOB Hund mit Hasen

– die meisten Geschenke mit nach Hause nehmen.
Das JüngstenBOB und den größten Hasen (gestiftet von Katerina Rais) gewann der Rüde, Dévaj 1976 Csongor.

Die anderen BOB Hunde können die

nächste Jahresausstellung auf einer Outdoor-Hundedecke verbringen, für den Jahressieger gab es eine Outdoor/Citytasche, damit „Hund“ immer alle nötigen Utensilien dabei hat.

Den Pokal für den schönsten Kopf gewann aus einer Auswahl von 12 Hunden der

zweitplatzierte der Jugendklasse Rüden: Betcha Katcha Phillus.
Herzlichen Dank an dieser Stelle an Jutta Mismahl, die sich wieder einmal sehr viel Mühe bei der Gestaltung und dem Nähen der wunderschönen Siegerdecken ge-geben hat! Die Borten hierzu wurden auch in diesem Jahr von ihr gespendet.

Vielen Dank an Fam. Morgenstern und Hui-Tjhin Bieg, die bereits am Abend der JAS eine Geldspende für die Magyar Agár-Kasse abgegeben haben.

Die Preise für die Sieger und der Pokal für den schönsten Kopf wurden von mir gespendet.

In der Natur des Menschen liegt es wohl, dass einige eher die negativen Dinge im Leben sehen. So blieben auch bei dieser Veranstaltung die Freunde des sprichwörtlich „halbleeren Glases“ natürlich nicht aus. Die Sieger waren kaum benannt, die Siegerdecken wohl kaum verteilt, da rätselte man offensichtlich bereits im fernen Holland wie es denn angehen könne, dass in diesem Jahr ein Hund gleich zwei der heiß begehrten Siegerdecken erlangen konnte.
Wie schade ist es doch, dass wir trotz dieses nur kleinen Kreises der Magyar Agár-Liebhaber einem anderen den Sieg offensichtlich nicht einfach gönnen können. Sollte es denn wirklich so sein, dass nur der eigene Hund gerechtfertigt gewinnen und die Konkurrenz dieses nicht zustande bringen kann? Doch wohl kaum!

Danke an alle Teilnehmer, die sich nicht scheuten ihre Hunde einer großen Konkurrenz zu unterziehen und somit einen schönen Querschnitt über den derzeitigen Stand des Magyar Agár zeigten. Sie alle haben zu dieser gelungenen Veranstaltung beigetragen und ich freue mich darauf, Sie im nächsten Jahr in Gelsenkirchen zu sehen, wenn der schönste Magyar Agár für das Jahr 2012 gekürt wird!

Ihre Barbara Eichhammer
ZKM für Magyar Agár im DWZRV

JÜBOB |
Dévaj 1976 Csongor

VV1 JÜKL HÜNDINNEN |
Dévaj 1976 Csalfa

V1 JGDKL RÜDEN JAHRESJUGENDSIEGER JGDBOB
Betcha Katcha Puma

V1 JGDCAC JAHRESJUGENDSIEGERIN
Dévaj Bokreta

V1 SKL RÜDEN
Gyuszika´s Deci

V1 SKL HÜNDINNEN
Magyar Alom Arany

V1 OFFENE KLASSE RÜDEN
Dévaj Zuhatag

V1 OFFENE KLASSE HÜNDINNEN JAHRESSIEGERIN
Dévaj Tünder

V1 ZWISCHENKLASSE RÜDEN
Betcha Katcha Pajas

SG1 ZWISCHENKLASSE HÜNDINNEN
Cserihegyi Estely

V1 GEBRAUCHSHUNDEKLASSE HÜNDINNEN
Dévaj Pisze

V1 VETCAC VET BOB VETKLRÜDEN JAHRESSIEGER
Dévaj Orvos

V1 VETCAC VETERANENKLASSE HÜNDINNEN
Puszta König´s Borka

JAHRESSIEGER 2011
Dévaj Orvos

JÜNGSTENBOB
HUND MIT HASE Dévaj 1976 Csongor

SCHÖNSTER KOPF
Betcha Katcha Phillus

DER SCHÖNSTE HUND DER WELT

von Robert Morgenstern

In Hünstetten steht wohl einer der bemerkenswertesten Tempel des Windhundsports. Die Windhund-Arena fügt sich harmonisch in die sanfte Hügellandschaft des Taunus ein. Wer einmal das fast weiße Oval umgeben von Wiesen und Wäldern gesehen hat, der kommt wieder. Zur Jahresausstellung der Magyar Agár ist den Hünstettenern allerdings eine Steigerung gelungen. Besucher, die schon am Freitag ankamen und das noch menschenleere Gelände im Abendrot sahen, konnten angesichts vier kurz gemähter, runder Ausstellungsringe im perfekt gepflegten Innenraum das Gefühl bekommen, zu einem Golfturnier geladen zu sein.

Nun war es an den Freunden des Magyar Agárs, diesen Rahmen zu füllen.

Am nächsten Morgen wuchs die Schar der ungarischen Windhunde schnell an. Es sollte ein besonderer Tag werden. Eine der zahlenmäßig kleinsten Rasse im DWZRV hatte ihren großen Auftritt. Standesgemäß angeführt von einer Kutsche zog eine lange Prozession auf das Ausstellungsgelände. Zu den gemeldeten 34 Hunden gesellte sich eine fast genauso große Anzahl von Gast-Magyaren. So viele ungarische Windhunde an einem Ort bekommt man nur sehr selten zu sehen, auch nicht im Mutterland der Rasse in Ungarn. Dessen Nationalfarben bestimmten das fröhliche Bild. Fähnchen, Bänder und Decken, alles gehalten in rot-weiß-grün.

Wer glaubt, dass alles sei nicht zu toppen, der wurde beim Blick auf die Ring-Crew

eines Besseren belehrt. Gleich zwei Präsidenten gaben sich die Ehre. Wilfriede Schwerm-Hahne, erste Frau des DWZRV, fungierte als Richterin. Flankiert wurde sie von einem ganz besonderen Anwärter auf das Richteramt beim Magyar Agár. VDH-Chef Prof. Dr. Friedrich nutzte die Jahresausstellung und die damit einhergehende große Anzahl der gemeldeten ungarischen Windhunde für seine Weiterbildung. Dass sich zwei so prominente Hundefreunde für den Magyar Agár begeistern, ist eine große Ehre für die Rasse. Mehr kynologischer Sachverstand geht nicht!

Enthusiasten waren mit ihren Hunden in Hünstetten präsent und fuhren im Anschluss zur Europameisterschaft. Andere lösten das Problem durch familiäre Aufgabenteilung und zeigten wenigstens den nicht EM-nominierten Teil ihrer Magyar Agarak. Gewiss eine schöne Geste an den Veranstalter.

Bemerkenswert war die große Leistungsdichte unter den ausgestellten Hunden. Die historisch bedingt heterogene Rasse Magyar Agár findet mehr und mehr zu einem einheitlichen Bild. So waren in Hünstetten fast ausnahmslos sehr typvolle ungarische Windhunde zu sehen. Die oft kritisierte starke Konkurrenz unter den MA-Züchtern mag dabei mitgeholfen haben. Jedenfalls gab es von allen Kennels vorzügliche Hunde im Ring.

Einzig die Tendenz zu immer größeren Magyar Agarak sollte Sorge bereiten. Die im Standard beschriebene Regelgröße darf nicht zu einer reinen Hausnummer verkommen. Dem ungarischen Windhund muss das Schicksal vieler Hunderassen erspart bleiben, bei denen der Wunsch nach immer imposanteren Hunden zu gesundheitlichen Schwierigkeiten in großer Breite geführt hat. Probleme mit dem Bewegungsapparat und den inneren Organen sind dem Magyar Agár bisher fremd und passen nicht zu der sprichwörtlich robusten Rasse. Einer Rasse, bei der das BOB an einen 9jährigen Rüden ging. Natürlich ist Dévaj Orvos ein Ausnahmehund, der im Lauf seiner Ausstellungskarriere nahezu alles gewonnen hat und Ausstellungsrichter immer wieder begeistert. Trotzdem ist ein solcher Erfolg bei einem Hund in diesem Alter nicht die Regel und darf als gutes Zeichen für den Magyar Agár als Rasse gelten. Denn die Fitness des ungarischen Windhunds, auch im hohen Alter, gehört zu seinen unbestreitbaren Stärken.

Rund um den Ring war das Top-Thema natürlich vorbestimmt und so wurde beobachtet und beurteilt. Verwandtschaftsverhältnisse und Rennergebnisse wurden erwogen, mögliche Verpaarungen angedacht und verworfen. Endlich konnte der Magyar-Agár-Freund stundenlang sein Lieblingsthema erörtern, ohne dabei Gefahr zu laufen, sein Gegenüber zu langweilen.

Manch einer war mit seinen Gedanken allerdings schon beim Sonntag. Denn die Coursing-EM in Oirschot und die Magyar-Agár-JAS fielen auf das gleiche Wochenende. Für eine Rasse mit einer ganz besonderen Begabung für den Windhundsport auf offenem Feld ein bedauerlicher Umstand. Echte

Was die Zuchtkommission betrifft, so ist der Magyar Agár in guten Händen. Barbara Eichhammer hat bisher durch ihre unaufgeregte und kompetente Kommunikation beeindruckt. Die perfekte Vorbereitung und das stimmungsvolle Ambiente sind sehr beachtlich für eine JAS-Premiere. So scharte sich am Abend eine gut gelaunte Magyar-Agár-Gemeinde um den Hünstetter Gulaschtopf.

Am Ende eines bemerkenswerten Ausstellungstages stand für uns Teilnehmer an der Magyar-Agár-Jahresausstellung fest: Der schönste Hund der Welt ist der Magyar Agár. Man möge uns verzeihen.